

Einzeichnungs-No.

**Bernhard Tormann in Münster i. W.**

96251. Debbelt, Joh., Zur Geburtstags-Feier Kaiser Wilhelms II. M.-Chor. Part. 60  $\delta$ .  
 52. Handke, R., Treuröschen, f. M.-Chor. Part. 60  $\delta$ .  
 53. Wesseler, H., M.-Chöre. Part. Zwei Rosen. 40  $\delta$ .  
 54. — do. An Em! 40  $\delta$ .

19. Januar 1901.

**C. F. W. Siegel's Musikalienhdlg. (R. Linnemann) in Leipzig.**

96255. Hauskapelle. Sammlung klassischer u. moderner Komp. f. Pfte zu 4 Hdn. u. V. m. einer 2. V. u. Vcello ad lib., einger. v. Fr. Grossjohann. No. 13. Hadyn, J., Largo aus der Gdur-Sinfonie. 1  $\mathcal{M}$  80  $\delta$ .  
 56. — do. Nr. 14. Cherubini, L., Zwischenakts- u. Balletmusik aus »Ali Baba«. 2  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ .  
 57. — do. Nr. 15. Haydn, J., Adagio a. d. Oxford-Sinfonie. 2  $\mathcal{M}$ .  
 58. Horváth, Géza, Op. 36. Vier Sonatinen f. Pfte. Nr. 1. Gdur. 1  $\mathcal{M}$  80  $\delta$ .  
 59. — do. No. 2. Dmoll. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ .  
 60. — do. No. 3. Fdur. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ .  
 61. — do. No. 4. Emoll. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ .  
 62. Meyer-Olbersleben, M., Op. 62. Des deutschen Liedes Sendung, f. M.-Chor u. Orch. (od. Pfte). Klavierausz. 2  $\mathcal{M}$ .

Einzeichnungs-No.

**C. F. W. Siegel's Musikalienhdlg. (R. Linnemann) in Leipzig ferner:**

63. Nagel, W., Op. 12. Lied hoch! f. M.-Chor m. Instrumental- od. Pfte-Begl. Klavierausz. 1  $\mathcal{M}$  20  $\delta$ .  
 64. Oehl, Aug., Op. 10. Glückliche Fahrt. Polka francaise f. M.-Chor m. Orch. od. Pfte. Klavierausz. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ .  
 65. — Op. 14. Ein Liebeslied f. M.-Chor m. T.- od. S.-Solo u. Orch. od. Pfte. Klavierausz. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ .  
 66. Renger, Fr., Op. 21. Ekkehard. Märchendichtung. Klavierausz. m. Text. 6  $\mathcal{M}$ .  
 67. Schytte, L., Op. 118. Albumblätter f. Pfte. No. 1. Serenade. 1  $\mathcal{M}$  20  $\delta$ .  
 68. — do. No. 2. Dämmerstunden. 1  $\mathcal{M}$  20  $\delta$ .  
 69. — do. No. 3. Capriccetto. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ .  
 70. — do. No. 4. Erinnerungen. 1  $\mathcal{M}$ .  
 71. — Op. 119. Valse piquante f. Pfte. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ .

**Edmund Stoll in Leipzig.**

96272. Ramann, Br., Op. 75. Rheinsage f. V. u. Pfte. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ .

24. Januar 1901.

**Johann André in Offenbach a. M.**

96273. Eggeling, G., Op. 65. Leichte Vorspielstücke f. Pfte. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$  n.

**Nichtamtlicher Teil.****Holland und die Berner Konvention.**

Der vierte internationale Verleger-Kongreß in Leipzig mit seiner Tagesordnung: »Die Stellung der Niederlande zur Berner Konvention« hat eine merkwürdige Wirkung auf den holländischen Buchhandel ausgeübt, die im »Nieuwsblad voor den boekhandel« zu Tage tritt.

Als die Tagesordnung bekannt wurde, hieß es (Nieuwsblad vom 16. April), man sollte sich durch drei tüchtige Männer, darunter einen mit der Materie vertrauten »Rechtsgelahrten«, auf dem Kongreß vertreten lassen; Männer, die befähigt und gewöhnt seien, auf großen Versammlungen schlagfertig das Wort zu führen, sollten in Leipzig für die »gefährdeten wirtschaftlichen Interessen der Niederlande« eintreten. Dabei wurde dem Arbeitsauschuß in Leipzig der Vorwurf gemacht, er habe den holländischen Buchhandel mit der Tagesordnung überrascht, die kurze Zeit bis zum Kongreß genüge nicht zur Vorbereitung auf die Verhandlungen. Als ob es noch etwas hätte nützen können, den Holländern vier Wochen früher mitzuteilen, daß auch bei diesem Kongresse der traurige Zustand wieder zur Sprache gebracht werden würde, der nun schon seit dreißig Jahren bei jeder Gelegenheit hat gerügt werden müssen!

Einem »Rechtsgelahrten« haben die Holländer nun zwar nicht nach Leipzig geschickt, wohl in der richtigen Erwägung, daß ein solcher auf dem Verleger-Kongresse doch nicht hätte zugelassen werden können. Dagegen war eine stattliche Anzahl holländischer Verleger erschienen, die sehr schlagfertig und übereinstimmend die Erklärung abgaben, Nachdruck existiere in Holland gar nicht mehr. Von den Uebersetzungen war nicht weiter die Rede. Jeder der anwesenden Holländer erklärte, er für seine Person sei ein Freund der Berner Konvention und werde sich zu Hause für den Beitritt Hollands bemühen. Wie bei allen früheren Gelegenheiten wurde denn auch diesmal noch hinzugefügt, Holland lasse sich nicht drängen, man möge warten, der Zeitpunkt sei noch nicht gekommen, u. s. w. Der Kongreß hat diese Mitteilungen ruhig angehört; er war von dem persönlichen guten Willen der Redner überzeugt, es wurde aber doch der Beschluß gefaßt, durch eine Denkschrift, die der permanente Arbeitsauschuß veröffentlichen und verbreiten soll, auf die Förderung der Sache möglichst kräftig einzuwirken. — Was ist nun inzwischen in Holland selbst geschehen? Diese naheliegende

Frage möchte ich nach den Kundgebungen im Nieuwsblad voor den boekhandel kurz beantworten.

In diesem amtlichen Organ des holländischen Buchhandels hat zunächst Herr van Waalwijk darauf hingewiesen, welcher Zwiespalt wegen der Frage des Anschlusses an die Berner Konvention schon lange entstanden, und, wie aussichtslos es sei, das Thema immer wieder zur Sprache zu bringen. Die Vereeniging ter bevordering van de belangen des boekhandels habe wiederholt klar ausgesprochen, daß sie nichts davon wissen wolle. Es habe nur den Erfolg, die Eintracht und den Frieden im Verein zu stören; man sei jetzt schon dahin gekommen, daß man sonst geeignete Männer im Vorstande einfach deshalb nicht gebrauchen könne, weil sie Anhänger der Berner Konvention seien, u. s. w. Er beabsichtige deshalb, zur Beseitigung des Unfriedens bei der Hauptversammlung der Vereeniging (die am 8. August in Amsterdam stattfinden wird) den Antrag zu stellen:

Die Hauptversammlung beschließt, daß von, oder im Auftrage der Vereeniging in den nächsten fünf Jahren keinerlei Versuch gemacht werden darf, den Anschluß Hollands an die Berner Konvention herbeizuführen.

Wer für diesen Antrag sei, der möge ihm, van Waalwijk, seinen Beitritt schriftlich mitteilen.

Gleich unter den ersten, die zustimmten, finden sich die Namen Verschiedener, von denen man bisher annahm, daß sie Anhänger der Berner Konvention seien. Es möge deshalb auch hier diese erste Liste der dem Antrage van Waalwijk zustimmenden veröffentlicht werden, wie sie sich in Nr. 47 des Nieuwsblad vom 11. Juni d. J. abgedruckt findet:

A. W. P. de Bries.	S. C. van Doesburgh
A. G. van Kampen.	Dr. G. D. Tjeenk Willink.
P. A. M. Boele van Heensbroek.	Ch. Enschede.
L. B. Been.	J. C. Tadema.
Paul Nijhoff.	G. F. Gunning.
J. G. van Heteren.	H. N. Mul.
J. G. de Wit.	J. M. Stap.
J. Junke.	M. M. Olivier.
Dr. A. G. C. de Bries.	C. A. Adriaanse.
K. Groesbeek.	A. Sijbrandt.
Aug. Belinfante.	J. L. W. Seijffardt.
W. P. van Stockum jun.	Vincent Loosjes.